Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09294249

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Wiederitzscher Straße 5; 5a; 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 276/d; 276/e

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus (Nr. 5/7) in offener Bebauung, mit Vorgarten und Nebengebäude (Nr. 5a) im Hof; Zwillingshaus mit Klinkerfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Beide Grundstücke wurden 1898 von der Stadtgemeinde verkauft, Nr. 5 an Theodor Schwarz und Nr. 7 an den Gohliser Architekten Gustav Kaden. Letzterer übernahm 1899 Planung und Bauleitung, hatte sein Grundstück jedoch bereits an Malermeister Richard Carl Hartung verkauft. Vom 19. Juli 1899 datiert die Erklärung, das Doppelhaus als "gemeinsame Fassaden-Architektur" zu errichten. Im Herbst kamen Pläne für ein rückwärtiges Stallgebäude und die Einfriedung hinzu. Ende Januar 1900 fand die Schlussbauprüfung für Wiederitzscher Straße 7 statt, fünf Monate später bereits der Weiterverkauf. Im gleichen Jahr war die Einrichtung eines Malerateliers im Dachgeschoss beantragt, 1907 erfolgte der Umbau des Hofgebäudes zu einem Gärtnerwohnhaus (Wohnung im Erdgeschoss), im Folgejahr der Anbau einer Veranda am Vorderhaus. Eine Dachwohnung entstand 1913, eine zweite, Anfang der 1920er Jahre geplant und beantragt, gelangte nicht zur Ausführung. Instandsetzungsarbeiten sollten 1953/1956 und Mitte der 1960er Jahre erfolgen. Das Nachbargrundstück Nr. 5 lag bis 1902 brach. Erst im November 1902 begann der Bau- und Maurermeister Gustav Leuthier als neuer Grundstücksbesitzer und Bauleitender mit der Ausführung des Hauses, dessen Fertigstellung im Herbst 1903 erfolgte. Die geforderte Erklärung "einheitlicher Plan" wurde am 6. Dezember 1902 unterschrieben, wodurch das im Abstand von mehreren Jahren erbaute Zwillingshaus sein weitgehend übereinstimmendes Erscheinungsbild besitzt. Pro Etage gelangten bei Nr. 5 zwei unterschiedlich große Wohnungen zum Einbau sowie eine Mieteinheit unterm Dach und 1913/1914 hier eine zweite durch den Architekten Curt Möbius. 1903 konnte zudem ein Nebengebäude mit Pferdestall, Wagenremise, Geschirrkammen und Kutscherwohnung entstehen (Umbau Erdgeschoss hier 1911 für Wohnnutzung). Anfang der 1920er Jahre gelangten beide Grundstücke in Besitz der Familie Bierende. Die letzte Sanierung des Doppelhauses fand, einhergehend mit umfangreichen Grundrissänderungen, Fahrstuhlein- und Balkonanbau sowie dem Ersatzneubau des Dachstuhls, 1998/1999 statt. In der gleichen Zeit wurden die ehemaligen Nebengebäude komplett für moderne Wohnnutzung eingerichtet. Von 1907 bzw. 1911 stammen detaillierte Gartenpläne des rückwärtigen Grundstücksbereiches.
Das Zweillingshaus steht frei hinter einem schmalen Vorgartenareal, zeigt dunkle Klinkerfassaden mit großflächigen, hell gefassten Putzrahmungen der Fenster. Markant sind zwei je vierachsige Zwerchhäuser, die aneinanderstoßen. Unterschiede betreffen die Farbwahl der Sockelverkleidungen, einen zweigeschossigen Erker und die Portalkartusche bei Nr. 5. Erhalten sind die Mosaikpflasterungen der Zugangswege, die prachtvolle Ausstattung der Zugänge und Treppenhäuser, der Grünbereich des neu gestalteten Gartenareals. Das Doppelhaus besitzt einen baugeschichtlichen und baukünstlerischen Wert.
LfD/2019, 2020

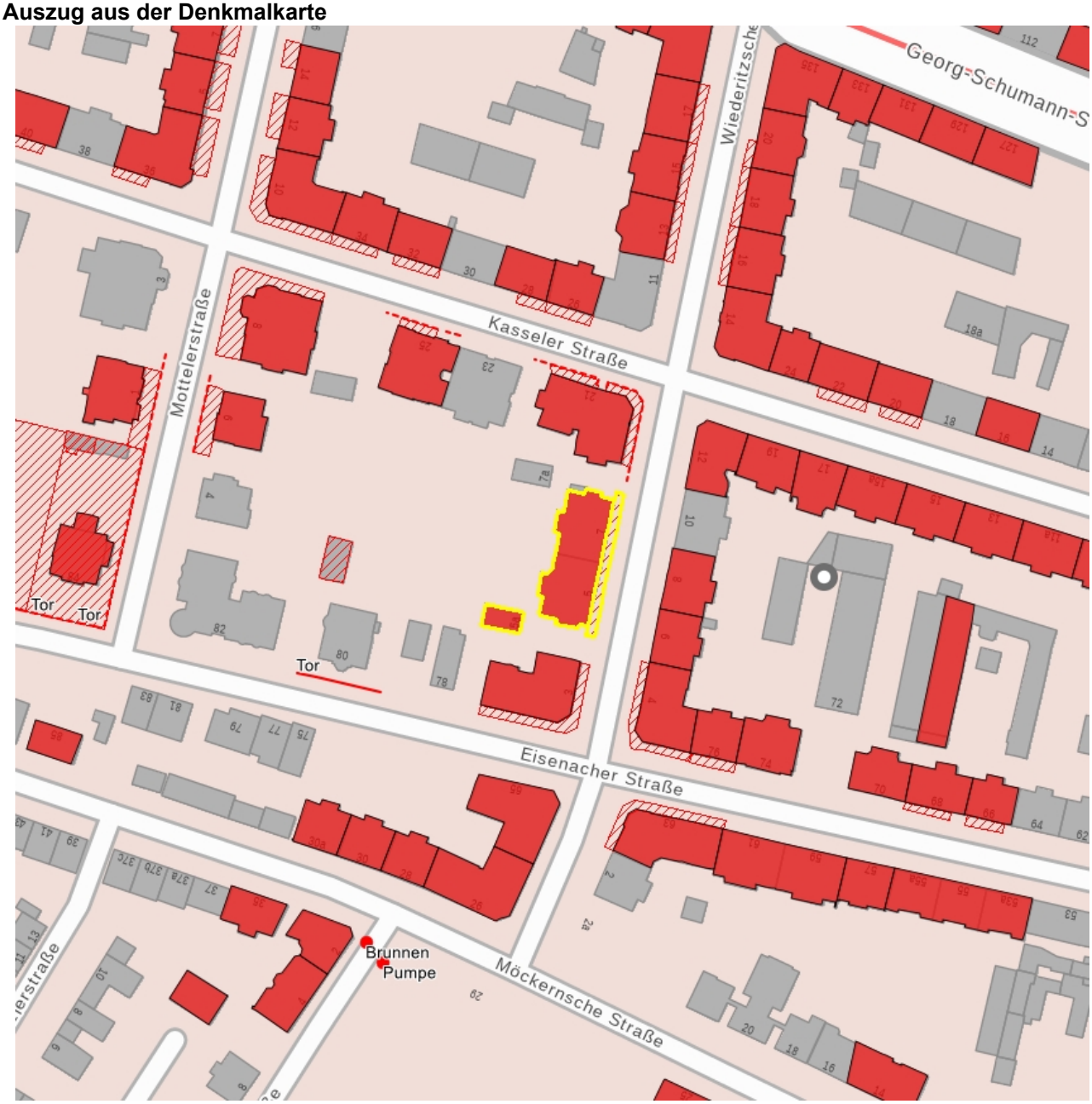
Datierung 1899-1900 (Nr. 7); 1902-1903 (Nr. 5); 1899-1900 (Nr. 7a heute); 1902-1903 (Nr. 5a heute)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09294249 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Doppelmietshaus in offener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.